

## Vom Bergwerck.

45

die Silber Vorgebürg / in denen bricht am wenigsten Eisen /  
aber nach dem Eisen gut Silber-Erz.

### Von dem Bleygebürge.

19. Welcherley ist das Bleygebürge?

Das Bleygebürg ist aus dem Einfluß Saturni Vereini-  
gung / unreines wässerichen Quecksilbers und feuchtigen  
Schwefels. Sein Vorgebürg ist dunkelblau / sein Mittel  
ist grau und weiß / bleyschweißig oder grün ; da bricht alles  
Erzglänzig. Sein Nachgebürg ist blau und weiß / als ein  
Silber-Gebürg / aber nicht so schieferig / darinnen streichen  
viele schwebende Bleygänge ; Etliches ist braun und rötlich  
in seinen theilen ; dieses Gebürge bringt nach seinem Büro-  
cker gewaltige Glanzgänge mit sich ; und weil dieser Ein-  
fluß der fernest und allerhöchst ist / wird die Metalls schwere  
Krafft beständiglich verhärtet / und aus Vereinigung der als  
ler niedrigsten Einflüsse von Luna zum Silber : das Metall  
hält als Bley fast alles Silber ; und nachdem die Bleyges-  
bürge an die Silber hart ihr streichen haben / nachdem sind  
sie reicher am Silber.

### Von dem Quecksilber-Gebürge.

20. Wie ist das Quecksilber-Gebürge?

Das Quecksilber Gebürg ist das klar und weißeste Geb-  
bürg / aus schwerer wässericher feuchte lebendigen rinnens /  
seine Materi minerischer Krafft von dem Mercurio gewür-  
cket / von weißen / grauen / und auch schwarzen Schwefel. Das  
Erz ist einerley / als weiß und roth / nach seinem eigenen Geis-  
bürg ; denn es ist ein Mittel / und nicht mancherley Verme-  
schung / als ein ander Metallisch Gebürge. Das Goldges-  
bürge ist sein Vor- und Nachgebürge ; darumb ist das Gold  
nach denen Quecksilber Gebürgen / die klar und weiß schiefs-  
ferig sind / wohl zu finden : es ist in dem Gebürge das Quecks-  
silber gediegen gewürcket / das es in Gängen stehet / in eis-